Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 23 (1962)

Heft: 6-7

Rubrik: Protokoll der 42. Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes vom 6. Mai 1962 in Moutier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tenen Sturzes einige Zeit das Bett hüten, wodurch gewisse Verspätungen in der Ausleihe unvermeidlich wurden. Wir bitten die Sektionen um gefl. Nachsicht und wünschen Zentralbibliothekar Zürcher baldige volle Genesung.

Für den Zentralvorstand: *R. Botteron*, Zentralpräsident

1. Nomination d'un nouveau membre du comité central: L'assemblée des délégués du 6 mai 1962 a, en remplacement de M. Louis Zihlmann, démissionnaire, désigné *Mademoiselle Isabelle Bürgin*, présidente de la section de Wallisellen, comme nouveau membre du comité central. Nous félicitons Mlle Bürgin et nous lui souhaitons une bienvenue au sein du comité central.

2. Bibliothèque centrale:

a) Nouveau catalogue: L'assemblée des délégués du 6 mai 1962 a fixé le prix du catalogue comme suit (voir le procès-verbal de l'A. d. D.):

Premier exemplaire (obligatoire) . . . . . fr. 20.—
Chaque exemplaire suivant . . . . . fr. 15.—

Le décompte se fera avec la facture annuelle.

b) Vacances de bibliothèque: Nous rapellons que la bibliothèque restera fermée pendant tout le mois de juillet.

c) Exploitation de la bibliothèque: Du fait d'un accident M. Zürcher, bibliothécaire central, a dû garder le lit un certain temps, ce qui a retardé un nombre d'envois. Nous prions les sections en question d'excuser ces retards et souhaitons à M. Zürcher une bonne guérison.

Pour le comité central: *R. Botteron*, président central

Protokoll der 42. Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes vom 6. Mai 1962 in Moutier

Traktanden:

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste.
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 30. April 1961 in Wil (siehe Nr. 5/6 1961 der «Sinfonia»).
4. Jahresbericht pro 1961 (siehe Nr. 3 1962 der «Sinfonia»).
5. Bibliotheksbericht pro 1961 (siehe Nr. 4/5 1962 der «Sinfonia»).
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1961 und Revisionsbericht (erscheint in Nr. 4/5 1962 der «Sinfonia»).
7. Anträge des Zentralvorstandes.
8. Anträge der Sektionen.

9. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1962.
10. Voranschlag pro 1962 (siehe Nr. 4/5 1962 der «Sinfonia»).
11. Wahl einer Rechnungsrevisionssektion.
12. Ersatzwahl in den Vorstand.
13. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
14. Verschiedenes.
15. Ernennung der eidgenössischen Orchesterveteranen.

1. Begrüßung. Zentralpräsident Botteron begrüßt herzlich alle Delegierten, die aus allen Landesgegenden zur heutigen Versammlung erschienen sind. Sein spezieller Gruß gilt auch der Musikkommission. Hierauf gibt er bekannt, daß viele Entschuldigungen eingegangen sind, woraus hervorgeht, daß vielfach Sektionen keine Delegierten entsenden können, weil die Finanzen fehlen.

Ebenfalls einen speziellen Gruß richtet er an unsere Gäste, die Herren Regierungsstatthalter M. Bindit und Gemeindepräsident F. Graf. Mit besonderer Freude teilt er mit, daß wieder einmal ein Vertreter des Eidg. Departementes des Innern, Herr Dr. Utzler, bei uns zu Gast ist. Er bittet ihn, Herrn Bundesrat Dr. Tschudi den besten Dank der ganzen Orchestergemeinde für die ihr immer wieder zuteil werdende moralische und finanzielle Unterstützung zu überbringen. Sein weiterer Gruß gilt dem Vertreter des Eidg. Musikvereins, Herrn Vizepräsident L. Membrez aus Courtételle, und den Herren Kirchgemeinderäten der protestantischen und katholischen Kirche, die uns ihre Lokale zur Verfügung gestellt haben. Ein besonders herzlicher Gruß galt dem letzten noch lebenden Gründermitglied, Ehrenmitglied Mathys und den weitern Ehrenmitgliedern Huber und Prof. Cherbuliez. Nachdem der Präsident auch die Vertreter der Presse, die Herren M. Robert und J. Mamie noch begrüßt hatte, sprach er einen speziellen Dank der Sektion Moutier aus für die wohlgelungene Organisation der Delegiertenversammlung. Im besondern gelte dieser Dank Herrn Hirschi und seinen Helfern, sowie den beiden Damen Schneeberger und Hornung für die vorzügliche Leitung des Orchesters, was für uns eine Neuerung bedeutete.

Im Gedenken an die im vergangenen Jahre verstorbenen Orchesterfreunde erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

Präsenzliste. Dieselbe ergibt folgendes Bild: Zentralvorstand 5, Musikkomission 3, Ehrenmitglieder 4, Gäste 7, offizielle Delegierte 78, weitere Delegierte 22, total 117 Teilnehmer. *Anwesende* Sektionen: 46, *entschuldigte* Sektionen: 48; *unentschuldigte* Sektionen: Aarau, Affoltern, Arth, Basel OV, Berner Konzert- und Unterhaltungsorch., Berne, O. de chambre Romande, Bieler Stadtorch., Bulle, Cham, Donat/Ems, Entlebuch, Flums, Freidorf-Basel, Fribourg, Goßau, Lausanne, Lützelflüh, Lyß, Meggen, Menzingen, Münsingen-OG, Nyon, Porrentruy, St. Gallen, Schlieren, Schwyz, Le Sentier, Siebnen, Sins, Steckborn, Thalwil-OV, Thalwil-KO, Thusis, Triengen, Vallorbe, Zürich-OG, Zürich-Höngg, Zürich-O der Kunstgewerbeschule, Zurzach.

2. Als Stimmenzähler werden gewählt: Hayoz-Hägendorf, Venzago-Zug und Schultheiß-Sursee.

3. Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 30. April 1961 in Wil wird unter bester Verdankung an den Verfasser genehmigt.

4. Der Jahresbericht des Präsidenten findet ungeteilten Beifall. Der Vizepräsident dankt ihm für die unermüdliche Arbeit.

5. Der Bibliothekbericht wird ebenfalls genehmigt und Zentralbibliothekar Zürcher für die große Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

6. Die Jahresrechnung pro 1961 wird nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes genehmigt, dem Zentralvorstand Décharge erteilt und dem Zentralkassier für die saubere Buchführung der beste Dank ausgesprochen.

7. Anträge des Zentralvorstandes.

a) *Bewilligung eines Betrages von Fr. 1500.— für Ersatz von Musikalien.* Dazu erläutert der Zentralpräsident, daß verschiedene Werke durch den Gebrauch während 30 Jahren fast unbenutzbar geworden sind und ersetzt werden sollten. Demgegenüber sollen Neuanschaffungen zurückgestellt werden. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

b) *Festsetzung des Abgabepreises des neuen Bibliothekskataloges.* Der Zentralpräsident würdigt vorerst die vorzügliche Arbeit der Musikkommission und des Zentralbibliothekars, die hinter dem sich heute so prächtig präsentierenden Katalog lag. Alle Musikwerke mußten gesichtet und alphabetisch neu eingereiht werden. Eine große Arbeit vollbrachte Herr Dr. Fallet, indem er auch die Leitung der Vervielfältigungen und des Einbandes übernahm. Heute liegt der Katalog wie ein Geschenk vor uns. Die Anordnung erlaubt, Nachträge und Korrekturen jederzeit übersichtlich anzubringen. Der Musikkommission gehört unser aufrichtigster Dank.

Dr. Fallet dankt im Namen der Musikkommission für die anerkennenden Worte. Es war eine große Arbeit. Der verstorbene Vorgänger, Herr Feßler, hatte die Arbeit schon angefangen und er sei sehr froh, daß sie glücklich gelungen und zu Ende geführt werden konnte. Jetzt kann der Katalog mit seinen 1500 Werken als Arbeitsinstrument angesehen werden.

Der *Zentralpräsident* bittet die musikalischen Leiter, auch die Vorschriften zur Benützung der Bibliothek, die im Katalog enthalten sind, vermehrt zu beachten. Verschiedene Vorkommnisse zwingen uns, daß der Sektionspräsident die Bestellung unterzeichnen muß. Die Bestellungen haben so zugenommen, daß es fast unmöglich ist, die Besorgung der Bibliothek als Freizeitbeschäftigung zu betreiben. Die Rücksendungen sind oft bedenklich. Der Präsident zeigt z. B. das Muster eines erstmals ausgeliehenen Werkes, das mit der Schere zerschnitten wurde. Solche Werke sind nicht mehr zu gebrauchen. Die betreffende Sektion wird dasselbe ersetzen müssen.

Der *Zentralvorstand* stellt folgende Anträge: Die Auflage des Kataloges beträgt 250 Exemplare. An Hand der Selbstkosten kommt ein Exemplar

auf Fr. 18.— zu stehen. Wir können aber nicht alle 250 Exemplare sofort verkaufen. Es sei das Pflichtexemplar jeder Sektion à Fr. 16.— zu verrechnen, während jedes zusätzliche weitere Exemplar zu Fr. 12.— abgegeben werde.

Beyeler, Zürich-Oerlikon. Der neue Katalog wird so gute Dienste leisten, daß er füglich Fr. 20.— kosten darf. Die Sektion werde dadurch nicht ärmer. Weitere zusätzliche Kataloge zu Fr. 10.—. Er stellt in diesem Sinne einen Antrag.

Zentralkassier Liengme ist mit diesem Antrag einverstanden, hingegen sollten weitere Exemplare zum Preise von Fr. 12.— abgegeben werden. Die Zentralkasse müsse das Geld bald wieder zurückerhalten, sonst bleibe sie mit dem Restposten blockiert.

Jeanprêtre, O. de chambre Bienne, stellt den Antrag auf Fr. 20.— und Zusatzkataloge seien mit Fr. 15.— zu berechnen. Wenn schon Sektionen mehrere Exemplare bestellen, dann werden es die Sektionen wohl vermögen. Wenn dieser Antrag angenommen werde, sollten für Notenersatz Fr. 2000.— eingesetzt werden.

Die Abstimmung ergibt mit übergroßem Mehr die Gutheißung des Antrages der Sektion Biel, d. h. pro *Pflichtexemplar Fr. 20.—* und *pro zusätzliches Exemplar Fr. 15.—*.

Der Zentralpräsident verdankt diese Großzügigkeit der Versammlung.

c) *Jahresprogramm.* Der Zentralvorstand schlägt vor, im Jahre 1962 von Präsidentenkonferenzen und Kursen abzusehen.

Viele Sektionen haben Mühe, ihre Tätigkeit aufrechtzuerhalten. Es fehlt oft an der nötigen Führung. Der Zentralvorstand möchte hier die Mithilfe so sehen, daß ein Vorstandsmitglied bei den in Frage kommenden Sektionen persönlich vorspricht und ihnen mit seinen Erfahrungen und Ratschlägen zur Hand geht. Vielen schwächern Sektionen wäre hiermit mehr gedient.

Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

Sektionen, die glauben, eine solche Besprechung beanspruchen zu müssen, sind gebeten, dies dem Zentralpräsidenten zu melden.

8. Anträge der Sektionen sind keine eingegangen.

9. Jahresbeitrag. Dem Antrag des Zentralvorstandes, den *Beitrag pro 1962 auf Fr. 1.50* pro Aktiv- und Freimitglied, sowie für Mitspieler zu belassen, wird zugestimmt.

10. Voranschlag 1962. Derselbe wird dahin abgeändert, daß der Beitrag für die Bibliothek von Fr. 1500.— auf Fr. 2000.— erhöht wird. Im Uebrigen stimmt die Versammlung dem Voranschlag stillschweigend zu.

11. Als Rechnungsrevisionssektionen werden wieder die Sektionen Moutier und Grenchen gewählt.

Infolge eines Versehens konnte Grenchen bei der diesjährigen Revision nicht amten und bleibt deshalb für die nächsten zwei Jahre gewählt, während Moutier nur noch ein Jahr amtet.

12. Ersatzwahl des Zentralsekretärs. Zentralpräsident Botteron gibt bekannt, daß Zentralsekretär Louis Zihlmann aus gesundheitlichen Gründen und zufolge großer Arbeitslast seine unwiderrufliche Demission eingereicht hat. Der Zentralvorstand hat dieselbe mit großem Bedauern annehmen müssen. Wir lassen ihn nach 19 Jahren mit großer Liebe und Begeisterung ausgeübter Arbeit ungern scheiden. Der Zentralpräsident schlägt vor, Kollege Zihlmann in Anerkenung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Eidg. Orchesterverbandes zu ernennen. Nachdem die Versammlung durch Erheben von den Sitzen und Applaus diesem Vorschlage einhellig zustimmt, überreicht der Präsident dem Scheidenden als Dankesbezeugung eine schöne Tischlampe, die Louis Zihlmann immer wieder an den EOV erinnern solle. Das neue Ehrenmitglied dankt hierauf für die unerwartete Ehrung und das schöne Angebinde. Er glaubt, daß es genug Ehre gewesen sei, dem Zentralvorstand angehören zu dürfen, und mit der Versicherung, auch weiterhin treu zur Fahne zu stehen, dankt er nochmals dem Vorstand und der Versammlung für die Ehrung.

Der Zentralpräsident gibt bekannt, daß für die Ersatzwahl in den Vorstand keine Nomination eingelangt sei. Wegen der regionalen Verteilung wäre es wünschenswert, daß die Zentral- oder Ostschweiz vertreten würde, auch sollte der Kandidat französische Sprachkenntnisse besitzen.

Nach einer fünfminutigen Pause wird Herr Beyeler, Zürich-Oerlikon, vorgeschlagen. Derselbe lehnt aber zum voraus eine Wahl ab, da er als Selbständigerwerbender zu sehr beansprucht sei.

Die Vertreter der Sektion Zürich-Oerlikon schlagen Frl. Bürgin, Präsidentin der Sektion Wallisellen vor. Da keine weitern Vorschläge gemacht werden, wird Frl. *Bürgin* einstimmig und mit Applaus als Mitglied des Zentralvorstandes gewählt, zu welcher Wahl ihr der Zentralvorstand herzlich gratuliert. Der Zentralvorstand konstituiert sich selbst; so kann heute noch nicht festgesetzt werden, welche Charge das neue Mitglied übernehmen wird.

13. Für die Uebernahme der Delegiertenversammlung 1963 ist keine Anmeldung eingegangen. Erfreulicherweise erklärt Herr Peyer, Präsident des OV Willisau, daß seine Sektion gewillt sei, die Organisation pro 1963 zu übernehmen.

Einstimmig wird *Willisau* als Tagungsort 1963 bestimmt.

14. Verschiedenes. Der Zentralpräsident dankt der Versammlung nochmals für die Erhöhung des Bibliothekskredites auf Fr. 2000.—, was ermöglichen wird, mehr Werke aufzukaufen, womit auch den Sektionen besser gedient wird. Die

Sektionen finden sich im neuen Katalog besser zurecht, wodurch die Benützung der Bibliothek eine viel größere Frequenz aufweist als bisher, was bewirkt, daß nicht alle Bestellungen wunschgemäß ausgeführt werden können, weil die Werke ausgeliehen sind. Es sollte daher nicht mehr vorkommen, daß Werke weit über die Leihfrist behalten werden, was noch bedauerlicher ist, wenn das Stück nicht gespielt wird. Im Falle der Nichtbenützung müssen solche Werke sofort dem Zentralbibliothekar zurückgegeben werden.

Bestellungen haben im Doppel zu erfolgen, und die Empfangsbestätigung muß unter allen Umständen sofort unterzeichnet zurückgeschickt werden.

15. Ernennung von Eidg. Orchesterveteranen. Vorgängig der Ehrung erklang die Wiedergabe der herrlichen «Sarabande» von Benjamin Britten, dargeboten von einer kleinen Formation des Orchestre du Foyer Moutier, worauf Prof. Cherbuliez, Zürich, mit folgenden Worten die Ehrung eröffnete: Herzlichen Dank den Ehrenveteranen, die 50 und mehr Jahre und den Veteranen, die 35 und mehr Jahre Orchestertätigkeit hinter sich haben. Welche Summe von Hingabe und Vertrauen liegt in dieser Zeit; sind sie doch immer noch das Rückgrat der Sektionen. Sie zeichnen sich durch das gute Beispiel der Regelmäßigkeit und Geduld aus. Die *Routine* gibt dem Veteranen die Fähigkeit, über dem Ganzen zu stehen. Er liest vom Blatt, und langsam bahnt sich eine befriedigende Ausführung an. Mit der Routine kann aber auch eine gewisse *Oberflächlichkeit* zutage treten, die sich mit einem weniger guten Ausdruck zeigt. Man schont sich und meidet eine übermäßige Anstrengung. Heute werden aber höhere Anforderungen gestellt. Wenn sich das Spielniveau hebt, so ist auch dem Amateurorchester mehr Literatur zugänglich. Und schließlich ist es auch natürlich, wenn seitens der Alten eine gewisse Zurückhaltung gegenüber der zeitgenössischen Musik zu beobachten ist. Mit den neuen Klängen kommen neue Schwierigkeiten an den Veteranen heran.

Zum Schlusse appelliert er an die Veteranen, immer im Dienste der Gemeinschaft zu bleiben und auch den Kontakt mit der zeitgenössischen Musik aufzunehmen.

Hierauf ernannte Vizepräsident Schenk folgende Mitglieder zu Ehrenveteranen und Veteranen, die aus zarter Mädchenhad einen Blumengruß, das vergoldete Abzeichen und den üblichen Ehrentrunk entgegennehmen durften:

I. *Ehrenveteranen* (50 und mehr Jahre aktiv):

	Sektion	Alter	Tätigkeit
Schultheiß Louis	OV Sursee	73	57 Jahre
Zemp Alfred	OV Willisau	72	54 Jahre
Würgler Arnold	OV Wetzikon	75	53 Jahre
Lienert Hermann	OV Einsiedeln	72	53 Jahre
Fehlmann Eugen	Stadt-O. Olten	75	52 Jahre
Spiegel Walter	OV Gerlafingen	69	51 Jahre

II. *Veteranen* (35 und mehr Jahre):

	Sektion	Alter	Tätigkeit
Huber Joseph	OG Altdorf	60	36 Jahre
Gisiger-Brunner Trudy, Frau	Bern. Männerchor Orch.	60	36
Pototzka Sara, Frl.	OV Binningen	68	26 Art. 2
Rudin Albert	OV Binningen	52	35
Rickenbacher Kaspar	OV Brunnen	55	35
Ullius Emil	OV Chur	54	36
Fankhauser Jean	O. d. l. Ville Delémont	58	36
Marquis Marie-Jeanne, Mlle	O. d. l. Ville Delémont	55	38
Corfu Roland	O. d. l. Ville Delémont	51	35
Riat Gustav, Dr.	O. d. l. Ville Delémont	51	35
v. Schroeder Fritz	OV Grellingen	74	42
Stähli-Gemberlé Anna, Frau	OV Grellingen	54	36
Dietlin Walter	OV Grellingen	51	35
Tschui Margrit, Frl.	Stadtorch. Grenchen	51	35
Schwarz Alfred	O. d. KV Luzern	59	38
Bollinger Jakob	OV Uzwil	65	26 Art. 2
Horst Anton	OV Uzwil	64	32 Art. 2
Ludin Hans	OV Uzwil	61	31 Art. 2
Bührer Jean	OV Oerlikon-Zürich	59	42
Beyeler Walter	OV Oerlikon-Zürich	51	35

Der Zentralpräsident teilte noch mit, daß die Gemeindebehörden von Moutier einen Ehrentrunk spenden, welchen er aufs herzlichste verdankt und so konnte er um 12.40 Uhr den offiziellen Teil der Delegiertenversammlung 1962 schließen.

Hierauf wurde das Mittagsbankett eingenommen, während welchem wir das Vergnügen hatten, Ansprachen der Herren Regierungsstatthalter Bindit, Gemeindepräsident Graf, Dr. Utzler vom Eidg. Departement des Innern, Membrez vom Eidg. Musikverein und Racine, ehemaliger Dirigent der Sektion Moutier zu hören, die alle Dank und Anerkennung für unsere Bestrebungen zum Ausdruck brachten.

Mit nochmaligem Dank an alle Teilnehmer und den besten Wünschen für eine gute Heimkehr konnte Zentralpräsident Botteron um 15.30 Uhr die Tagung schließen.

Solothurn, 22. Mai 1962 Der Zentralsekretär: *L. Zihlmann*

Die 42. Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes in Moutier BE, 5./6. Mai 1962

Wenn auch die Sektionen des EOV in der französischen Schweiz zahlenmäßig weit hinter denjenigen der deutschen Schweiz zurückstehen, so konnte doch gerade in den letzten Jahren mehrfach festgestellt werden, daß eine Reihe